



# **Ich bin stolz, ein 84er zu sein**

## **Mein Weg beim UHC Oberland 84**

Seit mittlerweile 28 Jahren darf ich ein Teil des UHC Oberland 84 sein – ein Verein, der mich sportlich, persönlich und menschlich geprägt hat wie kaum etwas anderes.

Meine Reise begann als Torhüter mit der Rückennummer 30 bei den D-Junioren unter den Trainern Adrian Kaufmann und Eva Fuhrer. Beide investierten damals unglaublich viel Zeit in die Ausbildung und in jedes einzelne Training. Bereits früh durfte ich erleben, wie wichtig Engagement, Leidenschaft und Zusammenhalt in einem Verein sind. Besonders die unzähligen Trainings und Spezialtrainings für Torhüter haben mich geprägt. Dabei orientierte ich mich immer an den älteren Spielern und Vorbildern im Verein – damals unter anderem Pesche Vonallmen oder Simeon Hofer. Vorbilder gab es beim UHC Oberland 84 genügend.

Schon in jungen Jahren wurde ich gezielt gefördert und durfte regelmässig mehrere Altersstufen höher trainieren und spielen. Leider verhinderten verschiedene Verletzungen, dass ich den Schritt über die U17-Regionalauswahl hinaus schaffen konnte. Trotzdem durfte ich mit dem Verein viele unvergessliche sportliche Erfolge feiern.

Dazu gehören Regionalmeistertitel und Vize-Regionalmeistertitel mit den Junioren C sowie der Regionalmeistertitel mit den Junioren B. Diese Erfolge konnten wir gemeinsam mit Paul Linder feiern – einem Trainer, der mich über viele Jahre begleitet und geprägt hat. Er vermittelte uns klare Ziele, hohe Ansprüche und eine starke Mentalität. Fitness und Abschlusseffizienz standen während vier Jahren konsequent im Fokus. Rückblickend hat mich genau diese Zeit zu einem reflexstarken und mental gefestigten Torhüter gemacht.

Später durfte ich mit der U21 den Aufstieg in die höhere Stärkenklasse feiern sowie mit der Aktivmannschaft den Aufstieg in die 2. Liga unter Trainer Lori Gfeller. Auch Lori hat mich nachhaltig geprägt. Seine ruhige und persönliche Art überzeugte mich nicht nur sportlich – vieles davon konnte ich auch in meinen beruflichen Alltag mitnehmen. Gelassenheit, Vertrauen und Ruhe in schwierigen Situationen gehören sicher dazu.

All diese Erfolge wären jedoch ohne unseren Fanclub „Sektor 84“ nicht möglich gewesen. Eure Unterstützung, eure Leidenschaft und eure Präsenz an den Spielen waren immer etwas Besonderes. Dafür möchte ich euch von Herzen danken.

Vor zwölf Jahren durfte ich schliesslich im Vorstand Verantwortung übernehmen und mich als Materialwart einbringen. Bereits zwei Jahre später erhielt ich die Möglichkeit, das Präsidentenamt von Hans Feuz zu übernehmen – ein Amt, das ich bis heute mit grossem Stolz ausüben darf. Hans hat mir den Einstieg mit seiner hervorragenden Vorarbeit und seiner Unterstützung enorm erleichtert. Dafür bin ich ihm bis heute sehr dankbar.

Die Zeit im Verein habe ich stets unglaublich genossen. Viele meiner engsten Freundschaften sind hier entstanden und noch heute freue ich mich auf jeden Event, jedes Gespräch und jede gemeinsame Erinnerung mit unseren Mitgliedern.

Das Amt als Präsident war jedoch nicht immer einfach. Besonders während der Corona-Zeit standen wir als Vorstand vor enormen Herausforderungen. Wir mussten laufend zwischen Normalität, Gesundheit und den Interessen unserer Spielerinnen und Spieler abwägen und Entscheidungen treffen. Diese Zeit verlangte uns allen sehr viel ab.

Auch als junger Präsident musste ich mich immer wieder gegenüber unterschiedlichsten Anspruchsgruppen behaupten und lernen, die richtige Balance zu finden. Umso dankbarer bin ich für die Unterstützung, die ich während all den Jahren vom Vorstand erhalten habe – von aktuellen wie auch ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Jeder Einzelne hat seinen Beitrag geleistet und einen wichtigen Teil zum Funktionieren des Vereins beigetragen.

Nicht jedes Amt bringt denselben Aufwand oder dieselbe Sichtbarkeit mit sich. Trotzdem ist jede Funktion, jede helfende Person und jede Rückmeldung entscheidend für einen funktionierenden Verein. Genau das macht den UHC Oberland 84 aus!

Meinem Nachfolger Lukas Zimmermann darf ich heute einen funktionierenden, engagierten und gut organisierten Vorstand übergeben. Alle erledigen ihre Aufgaben mit grosser Sorgfalt, viel Pflichtbewusstsein und Herzblut, damit auch kommende Generationen unvergessliche Saisons erleben dürfen, wie auch ich diese hatte.

Auch finanziell konnte sich der Verein in den vergangenen Jahren – bereits dank der Arbeit meines Vorgängers – enorm stabilisieren und weiterentwickeln. Wir konnten daran anknüpfen und wichtige Grundlagen schaffen, damit der Verein sportlich den nächsten Schritt machen kann.

Die kommende Saison bietet dabei eine grosse Chance. Mit dem starken Duo Schild und Graf im Sportbereich erhält der Verein zusätzliche Qualität, neue Impulse und viel Engagement. Ich bin überzeugt: Mit zwei so motivierten Personen kann die sportliche Entwicklung nur in eine Richtung gehen.

Ich bin stolz, ein 84er zu sein!

Und ich freue mich besonders darauf, künftig viele tolle Gespräche mit euch führen zu dürfen – ohne dabei immer das Präsidentenamt im Hinterkopf zu haben.

Gerne möchte ich euch meinen Leitspruch mit auf den Weg geben, der mich über all die Jahre begleitet hat und wohl auch die eine oder andere Entscheidung – im Guten wie im Schwierigen – erklären und rechtfertigen kann:

„Nicht für eine Person. Nicht für ein Team. Sondern für den Verein.“

Ich wünsche dem gesamten Vorstand und besonders meinem Nachfolger Lukas Zimmermann von Herzen viel Erfolg, Freude und unvergessliche Momente mit dem UHC Oberland 84.

Ehemaliger Präsident  
Benjamin Junker